

1	SOB.25.022	Digitalisierung in der Sozialen Arbeit		
2	Modultitel (englisch)	Digitalisation in Social Work		
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n phil. Susanne Dreas		
4	Credits	7		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 6. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AHA 15 AP 20	Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten oder Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten	
			Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOB.25.022.10	Digitalisierung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und gesellschaftliche Auswirkungen <i>Digitalization in Social Work: Fundamentals and Social Impacts</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 0,5 SWS		8 h
II	SOB.25.022.20	Digitale Transformation in der Sozialen Arbeit: Werkzeuge, Methoden und ethische Aspekte <i>Digital Transformation in Social Work: Tools, Methods and Ethical Aspects</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		150 h
IV		Studienzirkeltreffen		36 h
			Gesamt:	210 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul führt umfassend in die Digitalisierung und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit ein, beginnend mit grundlegenden Konzepten und aktuellen Trends. Es beleuchtet die Auswirkungen der Digitalisierung auf gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheit. Die Studierenden lernen relevante digitale Werkzeuge kennen und erfahren, wie diese in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit eingesetzt werden können. Ethik und Recht, insbesondere Datenschutz, digitale Kluft, organisationale Rahmenbedingungen wie Digital Leadership und agile Teamarbeit sind zentrale Themen. Möglichkeiten zur digitalen Partizipation und Empowerment werden ebenso behandelt wie die Nutzung von Social Media und Künstlicher Intelligenz (KI). Abschließend wird die Veränderung der Berufspraxis durch die Digitalisierung analysiert. Das Modul bereitet die Studierenden darauf vor, digitale Herausforderungen und Chancen in ihrer Arbeit proaktiv zu gestalten.		
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,		

- die grundlegenden Konzepte der Digitalisierung und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit verstehen,
- die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung im sozialen Sektor analysieren können,
- digitale Werkzeuge und Technologien identifizieren und anwenden können, die in der Sozialen Arbeit relevant sind,
- ethische, organisationale und rechtliche Fragestellungen im Zusammenhang mit Digitalisierung in der Sozialen Arbeit reflektieren können,
- digitale Methoden zur Förderung von Partizipation und Empowerment in ihrer Arbeit einsetzen können.

¹⁷ Lehr-/Lernformen

Gruppen-, Partner*innen-, Einzelarbeit, Exkursion, Blended Learning

¹⁸ Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.